

Liebe will sich verwirklichen ...

... auch die zu Häusern

Die Autorin, Architektin, Baubiologin und Mediatorin Anke Plehn begleitet – ihrem Herzensanliegen nach Erhalt alter Bauernhöfe und einer intakten Natur folgend – seit vielen Jahren Menschen bei ihrem Weg aufs Dorf. Sie spüren einen inneren Drang raus aus der Stadt. Sie wollen in der Natur leben, sich an einem Garten erfreuen, wertschätzen die ganz eigene Atmosphäre, die diese einfache, aber Geborgenheit vermittelnde Baukunst ausstrahlt. Sie sehnen sich nach Freiraum für Erkundungen ihrer Kinder, für Hobby, Erholung, Feiern, Kunst und Kultur; erstreben Sicherheit, um in Notzeiten unabhängiger zu sein und überleben zu können. Die Bedürfnisse, die sich jeder mit einem alten, oft schon ruinösen Haus erfüllen will, sind breit gefächert; die Achtung vor alten Traditionen, Handwerk und die Liebe zu diesen allen gleich. Und dennoch: Viel zu selten geht der Traum von einem Bauernhaus in ländlichen Gefilden in Erfüllung; viel zu oft scheitert er mitten in seiner Verwirklichung. Auch nach Jahren der versuchten Anpassung wird aufgegeben. Traum und Realität liegen scheinbar untrennbar weit auseinander.

Warum ist das so? Weshalb tun wir uns so schwer, menschengerecht zu bauen und zu leben? Warum können wir die alten Häuser, die kleinbäuerlichen Strukturen, die Arbeitsplätze auf dem Land nicht einfach erhalten? Warum können wir unsere Liebe zur Natur und unsere traditionellen Werte nicht einfach leben?

Stark verdichtete Städte, hochgedämmte Häuser, Zentralisierung, Schadstoffe ausgasende Baustoffe ... dienen nicht dem Leben. Die Bedürfnisse der Menschen, noch die der Natur finden beim

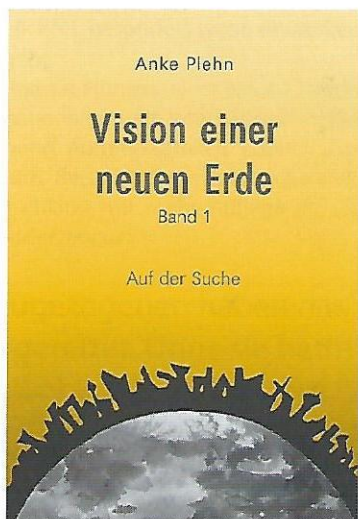
Bauen – leider auch in der Sanierung – immer weniger Berücksichtigung. Intuitiv wissen wir das alle. Doch warum können die, die das wollen, nicht einfach die Häuser und Gärten nutzen, die leer stehen und verfallen?

Die Autorin suchte nach Antworten. Sie fand eine Erklärung, die so simpel erscheint und doch so schwer zu leben ist. Ihre Suche, ihre Vision und deren Verwirklichung beschreibt sie in einem Sachbuch-Roman, der in diesem Sommer erschien.



1 Die Almhütte: Hier beginnt die Geschichte.

Eine Almhütte – der Ort, an dem die Geschichte beginnt, führt den Leser in Parallelwelten, die zeigen, wie es gelingen kann – ausgehend vom heutigen Zustand der Erde – eine nachvollziehbare Vision einer friedlich miteinander lebenden Erdengemeinschaft glücklicher Menschen unterschiedlichster Couleur in die Realität zu bringen. Anne, die Erzählerin im Sachbuch-Roman, überwindet ihre Ängste und bringt den Mut auf, der



Anke Plehn
Vision einer neuen Erde
Band 1: Auf der Suche

Selfpublishing bei TWENTYSIX
Paperback, 324 Seiten,
ISBN 978-3-740729660
€ 19,99

Stimme ihres Herzens zu folgen. Sie trifft auf die außergewöhnliche Bäuerin Marta, die ihr von Lillyland erzählt. Einem Land, in dem menschen-
artgerechtes Bauen und ein selbstbestimmtes,
sinnerfülltes Leben für alle möglich ist. Doch wo
gibt es diese hierarchiefreien Gemeinschaften au-
thentischer, autark lebender Menschen auf dieser
Erde im Hier und Jetzt – schon heute, wie Marta
behauptet?

Die Ursachen für die Zerstörung der Natur sind er-
staunlich ehrlich aufgezeigt. Der visionäre Weg zu
einer neuen Erde, zur Verwirklichung aller Träume
von einem fried- und liebevollen Leben mit der
Natur, in menschengerechten Häusern, macht je-
dem einzelnen Mut, selbstwirksam seinen Beitrag
zu einer neuen Erde zu leisten.

In ihren Büchern beschreibt die Autorin den not-
wendigen Wandel des Einzelnen, um die Zerstö-
rungen auf der ganzen Erde zu stoppen.

bof

*„Das Aufräumen
der Erde beginnt in
jedem selbst.“*

Das Buch kann auch direkt bei der Autorin
bestellt werden; zuzüglich Versandkosten
von € 3,00

Kontakt:

Dipl.-Ing. Anke Plehn
Russenstraße 101
04289 Leipzig
Fax: +49(0)341 357 55 29
plehn@perma-architektur.de
www.ankeplehn.de



Anke Plehn (Foto: Karsten Stange)